STADTKIRCHE STEIN am RHEIN

GEISTLICHE ABENDMUSIK

Sonntag, den 12. März 1939, abends 7½ Uhr.

Mitwirkende:

Dora Baum, Zürich	Hoher Alt
Louise Schlatter, Winterthur,	Violine
Alfred Baum, Zürich	Orgel

Programm:

J.S. Bach	Praeludium und Fuge in h moll
J.S. Bach	Aus der Matthäus-Passion: Rec. und Arie: Buss' und Reu. Arie mit oblig. Violine: Erbarme dich, mein Gott
Pugnani-Kreisler	Praeludium und Allegro für Violine und Orgel
Alfred Baum	4 Lobpreisungen aus dem "Sonnengesang von Franz von Assisi (Uebersetzt von Brentano) Die Sonne Der Mond Das Feuer Der Tod
J.S. Bach	Fantasie und Fuge in g moll

Eintritt: Fr. 1.-

Das Programm berechtigt zum Eintritt

Texte umstehend

Texte:

Aus der Matthäus-Passion:

Rec. Du lieber Heiland du, wenn deine Jünger töricht streiten,
dass dieses fromme Weib mit Salben deinen Leib
zum Grabe will bereiten; so lasse mir inzwischen zu, von
meiner Augen Tränenflüssen ein Wasser auf dein Haupt zu
giessen.

Aria. Buss' und Reu' knirscht das Sündenherz entzwei,
dass die Tropfen meiner Zähren angenehme Spezerei,
treuer Jesu, dir gebären.

Aria. Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen,
schaue hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

Aus dem "Sonnengesang von Franz von Assisi" in der Uebersetzung von Brentano.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen um Deiner Werke Pracht,
insonderheit der goldnen Sonne willen, die Du gemacht!
Denn schön ist meine königliche Schwester,
gibt Morgenrot und Mittagshelligkeit,
den Abendhimmel als der Künstler bester
malt sie mit glühenden Farben allezeit.
Des Lenzes Blüten und des Sommers Aehren,
des Herbstes Trauben dank ich ihr,
kein anderes Geschöpf zu Deinen Ehren,
spricht lauter mir.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen um Deiner Werke Pracht,
des Bruder Mondes und der Sterne willen, die Du gemacht!
Denn Sie verklären meiner Nächte Dunkel
und Frieden trinkt das Herz,
blick ich empor, löst freundlich ihr Gefunkel
mir jeden Schmerz.
Ich schau das Bild der Ewigkeiten im Sternenschein
und nimmer kann im Wandel ich der Zeiten
ganz ungetröstet sein.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen um Deiner Werke Pracht,
und um des Feuers, meines Bruders willen, das Du gemacht!
Denn, schön und stark, weiss er die Kraft der Erze
zu bändigen in seiner roten Glut,
demütig, milde leuchtet mir die Kerze,
in treuer Hut erwärmt er meine winterliche Zelle,
bereitet mir das Mahl,
verscheucht die Dunkelheit mit froher Helle
aus Kammer, Gang und Saal.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen um Deiner Werke Pracht,
auch um der Schmerzen und des Todes willen, die Du erdacht!
Denn unsre Trauer wird zur Freude wenden
sich einst im Zeitenlauf,
schliesst Bruder Tod uns erst mit stillen Händen
des bessern Lebens Pforte auf.
Und selig, die, so in dem Herren sterben
ohn' Furcht noch Grau'n,
sie werden froh die Ewigkeit erwerben
und keinen zweiten Tod mehr schau'n.

STADTKIRCHE STEIN am RHEIN

GEISTLICHE ABENDMUSIK

Sonntag, den 12. März 1939, abends 7½ Uhr.

Mitwirkende:

Dora Baum, Zürich	Hoher Alt
Louise Schlatter, Winterthur,	Violine
Alfred Baum, Zürich	Orgel

Programm:

J.S. Bach	Praeludium und Fuge in h moll
J.S. Bach	Aus der Matthäus-Passion: Rec. und Arie: Buss' und Reu. Arie mit oblig. Violine: Erbarme dich, mein Gott
Pugnani-Kreisler	Praeludium und Allegro für Violine und Orgel
Alfred Baum	4 Lobpreisungen aus dem "Sonnengesang von Franz von Assisi (Uebersetzt von Brentano) Die Sonne Der Mond Das Feuer Der Tod
J.S. Bach	Fantasie und Fuge in g moll

Eintritt: Fr. 1.-

Das Programm berechtigt zum Eintritt

Texte umstehend

Texte:

Aus der Matthäus-Passion:

Rec. Du lieber Heiland du, wenn deine Jünger töricht streiten, dass dieses fromme Weib mit Salben deinen Leib zum Grabe will bereiten; so lasse mir inzwischen zu, von meiner Augen Tränenflüssen ein Wasser auf dein Haupt zu giessen.

Aria. Buss' und Reu' knirscht das Sündenherz entzwei, dass die Tropfen meiner Zähren angenehme Spezerei, treuer Jesu, dir gebären.

Aria. Erbarme dich, mein Gott, um meiner Zähren willen, schaue hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

Aus dem "Sonnengesang von Franz von Assisi" in der Uebersetzung von Brentano.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen um Deiner Werke Pracht,
insonderheit der goldnen Sonne willen, die Du gemacht!
Denn schön ist meine königliche Schwester,
gibt Morgenrot und Mittagshelligkeit,
den Abendhimmel als der Künstler bester
malt sie mit glühenden Farben allezeit.
Des Lenzes Blüten und des Sommers Aehren,
des Herbstes Trauben dank ich ihr,
kein anderes Geschöpf zu Deinen Ehren,
spricht lauter mir.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen um Deiner Werke Pracht,
des Bruder Mondes und der Sterne willen, die Du gemacht!
Denn Sie verklären meiner Nächte Dunkel
und Frieden trinkt das Herz,
blick ich empor, löst freundlich ihr Gefunkel
mir jeden Schmerz.
Ich schau das Bild der Ewigkeiten im Sternenschein
und nimmer kann im Wandel ich der Zeiten
ganz ungetröstet sein.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen um Deiner Werke Pracht,
und um des Feuers, meines Bruders willen, das Du gemacht!
Denn, schön und stark, weiss er die Kraft der Erze
zu bändigen in seiner roten Glut,
demütig, milde leuchtet mir die Kerze,
in treuer Hut erwärmt er meine winterliche Zelle,
bereitet mir das Mahl,
verscheucht die Dunkelheit mit froher Helle
aus Kammer, Gang und Saal.

Herr Gott, ich preise Dich im stillen um Deiner Werke Pracht,
auch um der Schmerzen und des Todes willen, die Du erdacht!
Denn unsre Trauer wird zur Freude wenden
sich einst im Zeitenlauf,
schliesst Bruder Tod uns erst mit stillen Händen
des bessern Lebens Pforte auf.
Und selig, die, so in dem Herren sterben
ohn' Furcht noch Grau'n,
sie werden froh die Ewigkeit erwerben
und keinen zweiten Tod mehr schau'n.
